



07.01.2008

Kunst-Stühle werden erst im März aufgestellt

Die jugendlichen Teilnehmer des Kurses seien länger als geplant mit den Vorbereitungen beschäftigt gewesen, sagt Ingo Heintzen. Der

Chef der Werkstatt im Leda-Treff ist der Projekt-Leiter.

leer / BIBO - Mehrere Monate lang hat Ingo Heintzen, Werkstatt-Leiter im Leda-Treff, gemeinsam mit 20 Jugendlichen drei überdimensionale Stühle entworfen und gebaut (die OZ berichtete). Die fertig gestellten Objekte dienen jedoch nicht in erster Linie als Fläche für das Gesäß, sondern als Impuls zum Reden. „Unser Oberthema war und ist die Kommunikation“, sagt Ingo Heintzen.

Gegenwärtig kommen die Stühle noch nicht voll zur Geltung. Ihre ursprünglich für Juni 2007 geplante Aufstellung an zentralen Plätzen in der Oststadt hat sich verzögert. „Ich erhalte oft Anrufe von Leeranern, die sich danach erkundigen, wann die Objekte endlich im Freien zu sehen sind“, sagt Heintzen. Der Pädagoge muss die Kunstliebhaber vertrösten: Im öffentlichen Raum werden die phantasievollen Produkte erst im März zu bewundern sein. Noch stehen sie im Foyer des Leda-Treffs : und sind „zwischengeparkt“.

In Verzug geraten ist die Fertigstellung nach den Worten von Heintzen dadurch, dass die künstlerischen Vorbereitungen für die Aktion, insbesondere die Arbeiten mit dem Siebdruck, weitaus längere Zeit in Anspruch genommen haben als ursprünglich geplant. „Die Jugendlichen waren mit Feuereifer bei der Sache. Diesen Prozess wollte ich dann auch nicht stoppen, sondern mir zunutze machen“, sagt der Werkstattdirektor. Der Siebdruck dient der Beschriftung der drei Stühle. Einer wird mit der Aufschrift „Geburtstagsstuhl“ versehen, ein anderer mit dem Satz „Es ist nicht so wie du denkst“, der dritte, ein rotes Herz mit Pfeil als „Lehne“, ist unbedruckt. Die Objekte sollen in der Nähe des Bahnhofspavillons, vor dem Leda-Treff und an der Ecke Johannstraße/Hoheellernweg aufgestellt werden. Welcher Stuhl wo seinen Platz finden wird, ist noch nicht geklärt.